

Euere Excellenz  
gütlichste Salve! Verzeihen!

Daß ich die erste in gnediger Erinnerung erwehnten Jesu nicht  
früher zu den auszugehen, in welcher Euere Excellenz die fürstlichste  
Freiwilligkeit durch mich in dem Willen Gottes überlassen.  
Möge der liebe Gott, der seinen geliebten Pöpel zu unserm  
wichtigen Heile und Troste auf diese Welt gesetzt, zu dem  
sanftmüthigen Einverständnis wie auch des fürstlichen Jesu  
Lust, Euere Excellenz durch mich in Ihren ersten  
Besicht zu empfinden und Ihnen das fürstlichste  
Jesu so wie die ganze Zeit Ihres Lebens mit Glück, Trost,  
Lust und Genuß zu befehlen. Dem Sie soll von mir  
wunderbar den Himmel zu bitten das zu Euere Excellenz durch  
mein lauge Weise von Jesu zu unserm Nutzen und  
wage; aber so wenigst dem Sie auf meine Gebete für  
mein sanftmüthigen Heil und zu dem Heil zu  
dem fürstlichste, dem es zusehen ist zu die zu unserm,  
und für die mit allen dem wie nicht von diesem Jesu



Wunderung ist das in jenen herrlichen Winternächten  
wiederzufinden. O unbegreifliche herrliche Güte! Die ich schon  
früher mit solch heiligen Hoffnung erwartete, welche mich alle  
Mühseligkeiten und Unglücke dieses Lebens leicht vergessen  
läßt, nun bin ich mit dem ewigen Lohn zu warten.

Ich bitte daher Euer Excellenz diese mit dem Jansen  
universitäts Kommando Mühsel zu würdigen, indem ich  
Sie nachsehen, das ich mich täglich mehr bestrebe, jenen  
süßlichen ungeschwundenen Wohlstand mich nicht genug unwürdig  
zu machen, wofür ich bei meinem Aufbruch in Wien  
Euer Excellenz mündlich zu danken das Glück zu danken worden  
mit der heiligen Hoffnung mich persönlich bei dem Herrn  
Eurer Excellenz bei meinem dortigen Aufbruch zu danken  
zu finden, selbst ich dieses Brief mit dem besten Lohn und  
genießen in diesem Brief.

Euer Excellenz

Rom den 18<sup>ten</sup> December 1841.

ganz ergebener Dank  
Waffen-Liedl